

# Inhalt

---

<b>Danksagung</b> .....	9
-------------------------	---

## **1. Theoretische und methodische Zugänge**

<i>Carsten Heinze/Kristin Straube-Heinze</i> .....	11
1.1. Lesen lernen als Erziehung zur ›Volksgemeinschaft‹: Die NS-Pädagogik als Pädagogik der Gewalt .....	11
1.2. Lesen lernen als Dispositiv: Zur Komplexität der »Grammar of Schooling« .....	20
1.2.1. Forschungsstand .....	20
1.2.2. Dispositivanalyse und Korpusbildung .....	29
1.3. Literatur- und Quellenverzeichnis .....	42

## **2. Bildungs- und verlagspolitische Steuerung des Lesenlernens**

<i>Carsten Heinze</i> .....	57
2.1. Die Neuordnung des Fibelmarkts im Kontext der ›Gleichschaltung‹ der Kultusadministration bis 1936 .....	57
2.1.1. »Fibel und Planwirtschaft«: Die Vereinigung der Schulbuchverleger auf dem Weg zur »Gemeinschaftsarbeit« .....	57
2.1.2. Die Einführung neuer Fibern durch die Unterrichtsverwaltungen der Länder ...	73
2.2. Die Revision des Zulassungsverfahrens durch das Reichserziehungsministerium und die Einführung planwirtschaftlicher Steuerungsinstrumente von 1936 bis 1938 .....	88
2.2.1. Lesenlernen und Fibelmarkt im Zeichen staatlicher Regulierung: Die »Verbindliche Vereinbarung der Fibelverleger« .....	88
2.2.2. Die Überprüfung des Zulassungsverfahrens der Mittelinstanzen durch das Reichserziehungsministerium .....	95
2.2.3. Positionen des Nationalsozialistischen Lehrerbunds (NSLB) zum Lesenlernen und die »Bayreuther Richtlinien« (1938) .....	110
2.3. Machtstrategische Konstellationen zur Steuerung des Lesenlernens ab 1938 .....	119
2.3.1. Die Gründung der Reichsstelle für das Schul- und Unterrichtsschrifttum .....	119
2.3.2. »Staatliches Schulbuchmonopol« und »Reichsfibel« .....	126
2.4. Literatur- und Quellenverzeichnis .....	145

### 3. Psychologisch pädagogische Kinderforschung zum Schriftspracherwerb

<i>Kristin Straube-Heinze</i> .....	153
3.1. Die Vermittlung des Lesenlernens im Diskurs – Ganzheitsmethode vs. synthetisches Verfahren .....	153
3.1.1. Empirische Forschungen als Grundlage neuerer Entwicklungen in der Leselernmethodik .....	153
3.1.2. Theoretische Voraussetzungen der Ganzheitsmethode .....	163
3.1.3. Theoretische Voraussetzungen des synthetischen Verfahrens .....	174
3.2. Der erziehungs- und bildungstheoretische Diskurs zur Ästhetik der ›deutschen‹ Druck- und Schreibschriften .....	198
3.3. Psychologische und physiologische Aspekte zur kindlichen Formauffassung vs. Formdarstellung im Kontext der Diskussion um das ›Schreibleseverfahren‹ .....	220
3.4. Literatur- und Quellenverzeichnis .....	232

### 4. Die Ästhetisierung des nationalsozialistischen Kindheitsbildes

<i>Kristin Straube-Heinze</i> .....	245
4.1. Der Kindheitsmythos im Nationalsozialismus .....	245
4.2. ›Rassische‹ (Kunst-)Erziehung als Aufgabe der nationalsozialistischen Bildungspolitik .....	258
4.2.1. Die Pädagogisierung der Rassenanthropologie .....	258
4.2.2. ›Deutsche Kunst‹ und ›nordische Künstler‹ .....	263
4.3. Kindheitskonstruktionen in den Illustrationen der Fibeln von 1933 bis 1937/38 .....	268
4.3.1. Nationalsozialistische Kunstpolitik zwischen »völkischer Antimoderne« und »nationaler Moderne« .....	268
4.3.2. Antworten der Verlage auf die neuen erziehungs- und bildungstheoretischen Anforderungen an das Fibel-Bild .....	288
4.3.3. Die Stilisierung des Kindes zwischen bauerlicher Urwüchsigkeit, romantisierender Idylle und reformpädagogischem Anspruch .....	294
4.3.4. Die Etablierung einer ›nordischen‹ Ästhetik in der Visualisierung des Kindheitsbildes .....	311
4.4. Bilddidaktische und ästhetisch-stilistische Neuorientierung ab 1937/38 .....	318
4.4.1. Die »Bayreuther Richtlinien« (1938) .....	318
4.4.2. ›Nordische Seelenwerte‹ und ›nordisches Leistungsstreben‹: Zur Heterogenität der Bildsprache in der Visualisierung des nationalsozialistischen Kindheitsbildes .....	328
4.5. Literatur- und Quellenverzeichnis .....	349

## **Anhang: Fibel-Korpus**

<b>A Chronologische Ordnung .....</b>	<b>365</b>
<b>B Zulassungsverfahren und regionale Verbreitungsgebiete .....</b>	<b>373</b>

